

Ich bin das lebendige Brot

Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Joh 6,51

Diese zwei Sätze sind die ersten Sätze des Evangeliums an Fronleichnam. Für uns waren diese beiden Sätze die Anregung für die Krippenszene: Die wunderbare Brotvermehrung.

In der Krippe sitzen Jesus und ein Teil seiner Jünger auf einen kleinen Berg. Rundherum sind ganz viele Menschen. In der Mitte der Szene steht ein kleiner Junge vor Jesus.

Einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus, sagte zu Jesus: „Hier ist ein kleiner Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; doch was ist das für so viele?“ Ja, was ist das für so viele Menschen, ein kleiner Junge mit fünf Broten und zwei Fischen? Wie soll das Bisschen die vielen Menschen satt machen? Aber auch hier ist es, wie so oft im Leben, ein kleiner Schritt reicht und alles kommt in Bewegung. Der kleine Junge mit seinen nur fünf Broten und zwei Fischen reicht, dass schließlich tausende von Menschen satt werden und sogar noch viel übrigbleibt. Weil der kleine Junge sein Brot und die Fische mit den vielen, vielen Menschen geteilt hat, wurden mit Gottes reichem Segen alle satt. Hätten wir unser Essen so wie der kleine Junge hergegeben? Wir leben in einem reichen und grünen Land, wo es ganz viele Dinge im Überfluss gibt. Seien wir mal ehrlich: Wie oft jammern wir! Alles wird ja immer schlechter und schlimmer. Auch wenn die fetten Jahre vielleicht vorbei sind, so haben wir es doch immer noch gut, sogar sehr gut. Wir haben so viel Essen, dass immer noch Tonnen davon weggeworfen werden können. An vielen anderen Orten unserer Erde verhungern Menschen und viele Babys und Kinder, weil es nichts zu essen gibt. Es gibt so viele Menschen, die gar keine Chance zum Leben haben, und wir jammern.

Vielleicht können Fronleichnam und die Brotvermehrung für uns ein Anstoß zu mehr Zufriedenheit sein. Zufriedenheit mit einem kleinen Stück Brot.

Zufriedenheit durch unseren liebevollen Gott, der als lebendiges Brot zu uns vom Himmel herabgekommen ist.

Liebe Kripperl-Schauer, in der Krippe sind keine 5.000 Figuren, wie im Evangelium zur Brotvermehrung, aber es sind ganz, ganz viele. Wir haben alles an Figuren aufgeboden, was nur irgendwie zu der Szene gepasst hat. Als zentraler Mittelpunkt steht dann auf dem Berg ein wirklich noch kleiner Junge mit seiner Tasche. Der Apostel Andreas schiebt ihn in Richtung Jesus, der das mitgebrachte Essen segnet. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Betrachten dieser bunten Szene. Es gibt wirklich ganz viel zu sehen!

Ihre Kripperl-Bauer

fr. Joachim Zierer OSB, Leni und Judith Gruber













